

Dr. Manipovitschs Experimente: Verdächtigungen

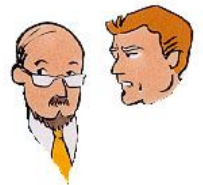


Die Menschen, die **innerhalb** des **Universitätsgeländes** arbeiten, vertrauen Dr. Manipovitsch nicht. Sie machen sich Sorgen, wenn er **außerhalb** seines **Laboratoriums** den Flur auf und ab schreitet und abends **jenseits** der Straße in seine Wohnung zurückkehrt.

Aufgrund seiner **Unruhe** und **wegen** seines **einzigartigen** **Benehmens** vermuten einige, dass er auch privat Experimente durchführt.

Während der Nacht brennt bei ihm oft das Licht.

Trotz seiner **Höflichkeit** misstrauen ihm viele Mitarbeiter, manche denken sogar, dass er nicht alle Tassen im Schrank hat...



Dr. Manipovitsch arbeitet oft **innerhalb** des **Laboratoriums** und hält sich während vieler langer Stunden dort auf.

Außerhalb des **Universitätsgeländes** steht ein kleiner Lieferwagen, mit dem er oft **infolge** seiner **Experimente** in den Wald fährt.

Wegen seiner **zahlreichen** **Fahrten** fällt er den Kollegen auf.

Sie glauben, dass er Tiere transportiert und **außerhalb** der **Universität** ganz besondere Experimente durchführt.

Überall wird geflüstert, dass er **mittels** bestimmter **Tierorgane** Monster ins Leben ruft.

Der **Ordnung halber** führt Olga, Dr. Manipovitschs treue Sekretärin, Buch **anlässlich** seiner **Arbeit** an der Universität. Sie unterstützt ihn und ist stets hilfsbereit.

Anstatt der **Unterstützung** seiner Kollegen, ist sie die einzige, die ihm zur Seite steht.

Laut seiner **Sekretärin** ist Dr. Manipovitsch ein großartiger Mensch.

Trotz seiner **Höflichkeit** erntet Dr. Manipovitsch **seitens** der **Kollegen** viel Kritik, denn diese haben **infolge** einer **heimlichen** **Beobachtung** festgestellt, dass er im Begriff ist, ein außergewöhnliches Experiment durchzuführen, worüber er kein Wort verliert.

Was vielen auch auffällt, ist, dass er sich **während** seiner **Freizeit** oft an einem geheimen Ort aufhält, wo er irgend etwas versteckt hält.





Dr. Manipovitschs Experimente: *Liebe Olga*

Dr. Manipovitsch: Olga, wieso ernte ich nur Kritik **anstatt der nützlichen Unterstützung** meiner Kollegen?

Olga: Lieber Dr. Manipovitsch, ich verstehe es auch nicht!

Dr. Manipovitsch: **Trotz meiner Höflichkeit** verachten sie mich.

Olga: Das ist wirklich nicht gerecht!

Dr. Manipovitsch: **Innerhalb der Universität** gebe ich mein Bestes um den Leuten zu helfen, aber keiner versteht mich, alle nehmen sich vor mir in Acht!

Olga: Ich aber verstehe Sie und unterstütze Sie bei Ihrer wichtigen Arbeit.



Dr. Manipovitsch: Olga, wenn ich dich nicht hätte, würde ich **infolge dieses schlechten Ansehens** am liebsten alles hinwerfen!

Olga: Aber nein, Herr Doktor, Sie sind fast am Ziel. Sie dürfen nicht aufgeben!!

Dr. Manipovitsch: **Außerhalb der Universität** mache ich viele Beobachtungen, die mir weiter helfen.

Olga: Das ist toll!

Dr. Manipovitsch: **Anlässlich der Präsentation** meiner Erfindungen möchte ich die Presse einladen.

Olga: Das ist eine gute Idee.



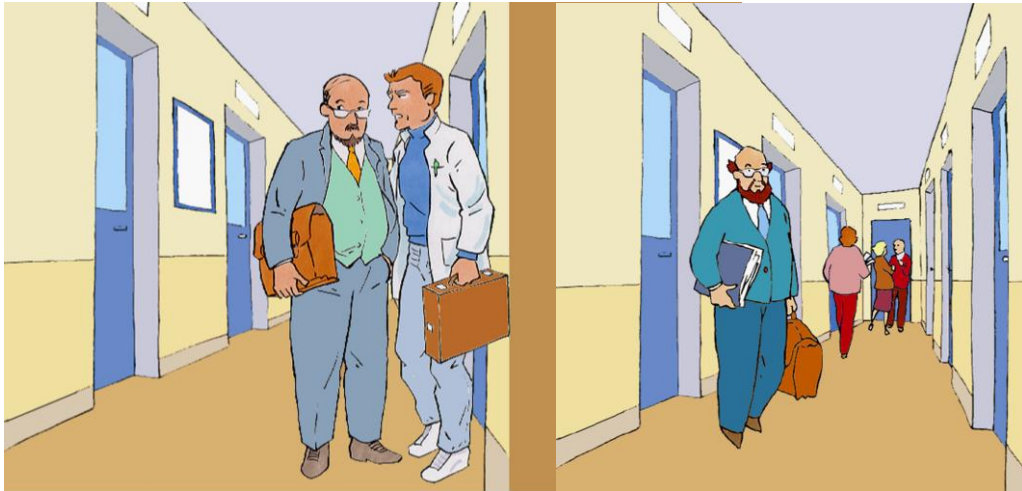
Dr. Manipovitsch: Glaubst du, dass **seitens der Universität**, die Journalisten Zutritt zum Labor bekommen?

Olga: **Der Wichtigkeit halber**, sollten sie dies tun. Ich weiß jedoch nicht, ob die Behörden dies **infolge des gegenseitigen Misstrauens** zulassen werden.

Dr. Manipovitsch: **Statt eines Briefes** spreche ich vielleicht besser persönlich mit den Verantwortlichen. Besten Dank, Olga, **mittels deines Vertrauens**, deiner Unterstützung und deiner Hilfe habe ich es geschafft.



Dr. Manipovitschs Experimente: Gerüchte...



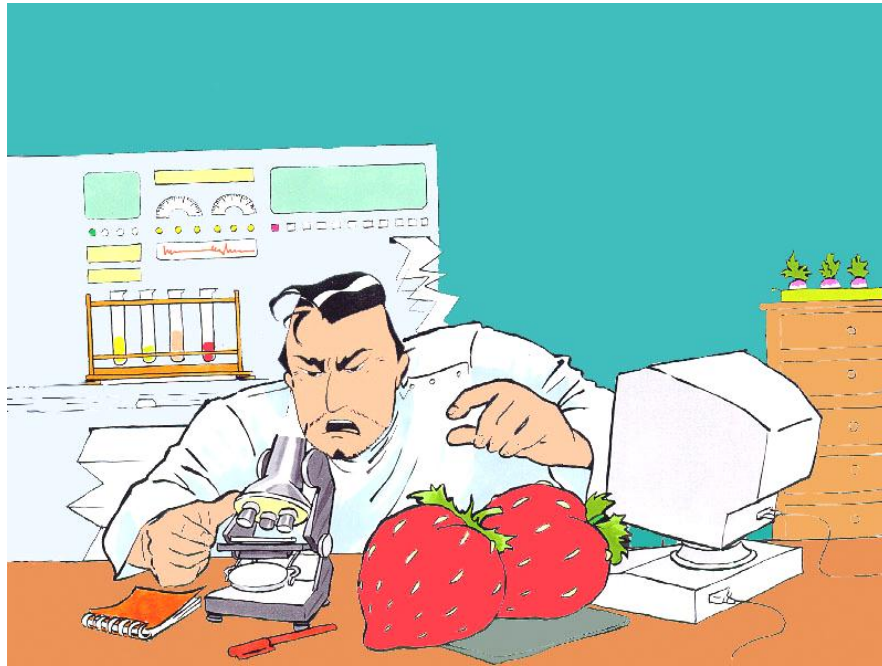
Anonymer Brief



Herr Manipovitsch,
Sie führen **innerhalb der Universität** seltsame Experimente durch.
Außerhalb des Gebäudes steht stets ein verdächtiger Lieferwagen!
Trotz der Warnungen rauchen sie bei der Arbeit!
Wegen des Rauchens hätten Sie fast das Labor in Brand gesteckt!
Während Ihres Aufenthaltes im Labor schließen Sie sich ein und sprechen mit keinem!
Seitens der Behörden dürfen Sie Ihre eigenen Experimente nicht im Labor der Universität durchführen.
Unweit Ihres Hauses verstecken Sie geheimes Material!
Infolge dieser Vorwürfe haben Sie nur noch eins zu tun:
“Treten Sie zurück und verschwinden Sie! Legen Sie Ihr Amt nieder!”



Dr. Manipovitschs Experimente: *Endlich Anerkennung!*



Tageszeitung von Graphoville, Montag 11. Februar



Infolge seiner Recherchen hat Dr. Manipovitsch gestern Abend vor zahlreichen Journalisten die Ergebnisse seiner Experimente bekannt gegeben.

Aufgrund seines starken Willens und der Hilfe seiner fleißigen Assistentin Olga Popova, Enkelin des bekannten Wissenschaftlers Vladimir Popov, ist es ihm gelungen die erwarteten Resultate zu erzielen.

Trotz der vielen Kritiken der Kollegen und **wegen seiner starken Persönlichkeit** hat Dr. Manipovitsch seine Arbeit zu Ende geführt.

Infolge der Armut und Hungersnot in manchen Ländern unserer Welt hat er eine Methode entwickelt, um Reiskörner bis zur Größe einer Melone ohne genetische Veränderungen zu züchten. So hat er **laut seinen Forschungen** und gegen den Neid und die Kritik seiner Kollegen erreicht, der Menschheit **mittels dieser neuen Nahrungsmittel** zu helfen und somit ein Problem der Hungersnöte zu überwinden.

